



# Berufs-Orientierung

**Die moderne Arbeits-Welt verlangt eine gute Ausbildung von den Arbeit-Nehmern.**

**Arbeit-Nehmer sind Menschen, die arbeiten und einen Beruf haben.**

**Arbeit-Geber sind die Chefs von Firmen, die den Arbeit-Nehmern Arbeit geben.**

**Die Arbeit-Nehmer müssen immer Neues dazu lernen, auch nach der Ausbildung.**

**Aber auch die Arbeit-Geber müssen etwas dafür tun:**

**Wenn sie gute Fach-Kräfte haben wollen, müssen sie auch Weiter-Bildungen und gute Arbeits-Bedingungen bieten.**

## Berufs-Weg früher und heute

Vor rund 50 Jahren war der Berufs-Weg oft vor-bestimmt.

Viele Kinder haben die gleichen Ausbildungen gemacht wie ihre Eltern.

Die meisten haben ihr ganzes Berufs-Leben lang im gleichen Betrieb gearbeitet.

Heute ist das anders.

Die Menschen

- werden zwischendrin mal **arbeits-los**,
- **wechseln** selbst den **Arbeits-Platz**,
- haben oft nur **befristete Arbeits-Verträge**,
- arbeiten eine Zeit lang **Teil-Zeit**,
- gehen in **Eltern-Zeit**
- oder wechseln in einen **neuen Beruf**.

Es gibt eine große Auswahl an Berufen.

Vor allem junge Menschen wollen verschiedene Tätigkeiten kennenlernen, bevor sie sich für einen Beruf entscheiden.

Das geht nur mit einer **abgeschlossenen Ausbildung**.

## Auszubildende gesucht!

Es gibt ungefähr so viele Ausbildungs-Plätze wie Bewerber.

Trotzdem passen sie nicht immer zusammen:

- weil die Jugendlichen zu weit weg wohnen,
- weil sie sich nicht für die Berufe interessieren
- oder weil sie für die Berufe nicht geeignet sind.

Bis zum Jahr 2030 wird es in Deutschland 3,6 Millionen weniger Menschen geben, die arbeiten gehen.

Gesucht werden vor allem **Fach-Kräfte**,

also Menschen mit einer **abgeschlossenen Berufs-Ausbildung**.

Es gibt jetzt schon Berufs-Felder,

in denen Fach-Kräfte fehlen.

Experten warnen vor einem **Fach-Kräfte-Mangel** in Deutschland.

Die Bundes-Regierung hat verschiedene Maßnahmen beschlossen,

damit es in Zukunft mehr Fach-Kräfte gibt:

- Arbeit-Nehmer sollen die Möglichkeit haben, sich immer wieder **weiterzubilden**.
- Die Gesundheit von **älteren Arbeit-Nehmern** soll gefördert werden, damit sie länger arbeiten können. Und damit sie ihre Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen können.
- Es soll mehr **Kinder-Betreuungs-Angebote** geben, damit die Eltern arbeiten gehen können.
- **Schul-Abgänger ohne Abschluss** sollen besonders gefördert werden.
- **Fach-Kräfte aus dem Ausland** sollen bessere Chancen bekommen. Ihre Ausbildungs-Abschlüsse sollen leichter anerkannt werden.

### Praktikum

Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit,

Berufe kennenzulernen und **Erfahrungen in der Arbeits-Welt** zu sammeln.

Praktikanten sollen möglichst viele Bereiche kennenlernen und **wichtige Tätigkeiten ausprobieren**.

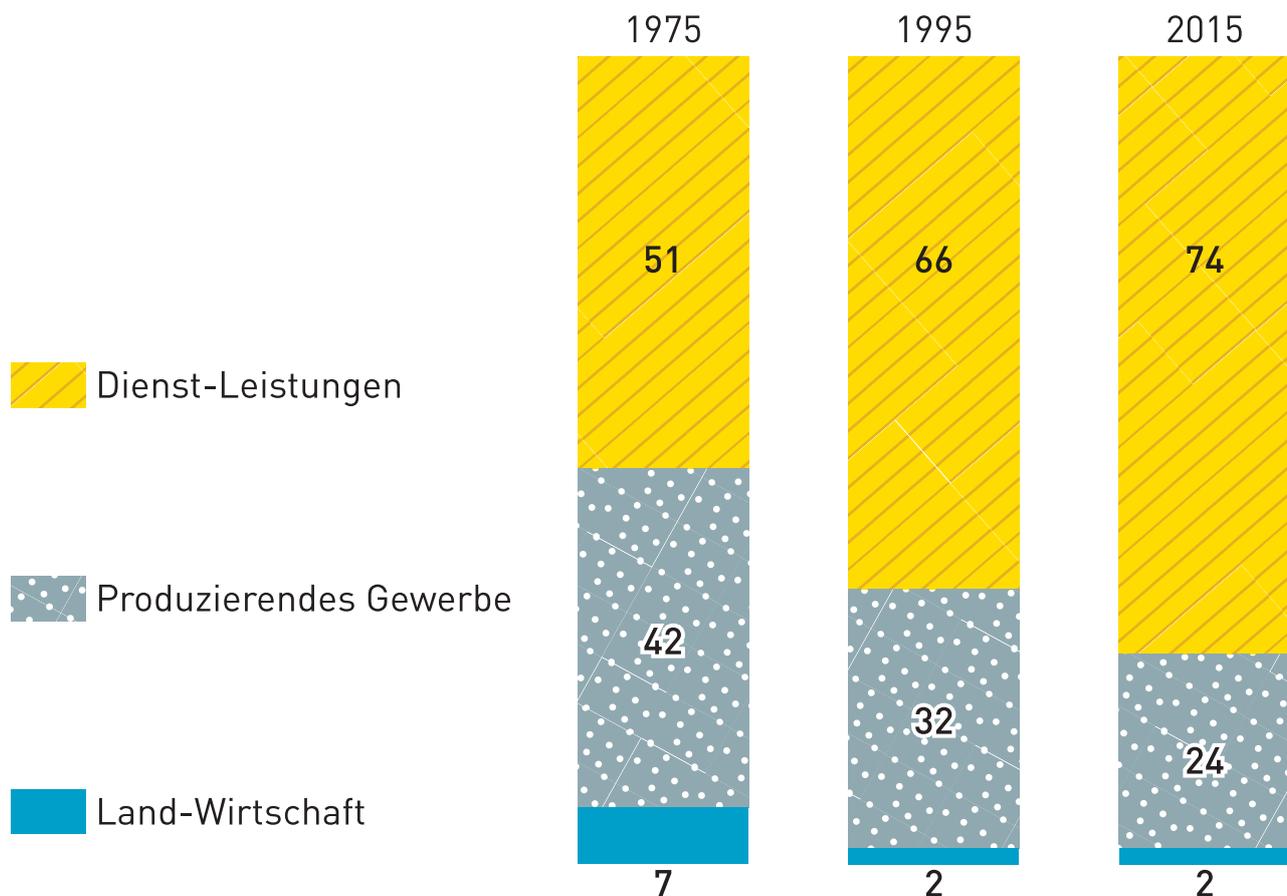
Manchmal gelingt es auch,

**Kontakte** für einen späteren Ausbildungs-Platz zu knüpfen.

Auch bei einer berufs-vorbereitenden Bildungs-Maßnahme gibt es Praktika.

## Arbeits-Welt nach Wirtschafts-Bereichen

Anteil der Arbeit-Nehmer in Prozent



Dieses Schau-Bild aus dem Jahr 2016 ist vom Statistischen Bundes-Amt. Statistik bedeutet: Zahlen sammeln und bewerten.

## Freiwilliger Einsatz

Beim **Jugend-Freiwilligen-Dienst** (Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr) können sich junge Menschen ehren-amtlich einsetzen.

Den **Bundes-Freiwilligen-Dienst** (früher: Zivil-Dienst) können alle Menschen machen, auch ältere Menschen.

Die Freiwilligen-Dienste dauern **6 Monate bis höchstens 2 Jahre**.

Die Einsatz-Stelle zahlt für die Freiwilligen **Beiträge in die Sozial-Versicherung** ein.

Für die Freiwilligen gibt es ein **Taschen-Geld** von höchstens 372 Euro.

Sie bekommen zum Abschluss ein **Zeugnis**.

## Arbeitsaufträge

1. Ordnen Sie zu,  
welche Satz-Teile zusammengehören.

Manche Jugendliche können  
keine Ausbildungs-Stelle finden,

weil Fach-Kräfte auf dem  
Arbeits-Markt fehlen.

Viele Ausbildungs-Stellen  
werden nicht besetzt,

...

weil in ihrer Nähe keine  
angeboten werden.

Schul-Abgänger ohne Abschluss  
werden besonders gefördert,

weil die Unternehmen keine  
passenden Bewerber finden.

2. Kreuzen Sie an,  
ob die Sätze richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
In den nächsten 10 Jahren wird es weniger Menschen auf dem deutschen Arbeits-Markt geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Land-Wirtschaft arbeiten heute mehr Menschen als früher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wer einmal in einem Betrieb Arbeit gefunden hat, kann sich sicher sein, dass er seinen Arbeits-Platz behält.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Beschreiben Sie,  
warum ein Praktikum bei der Berufs-Orientierung hilft.

---

---

---

---

---

---